

*et manifestus invasor ... se ipsum intruserit atque ipse idem manto se propriis manibus operuerit, ex litteris, quas ad archiepiscopos et episcopos aliosque ecclesiae praelatos per Franciam constitutos nos olim recolimus destinasse ad notitiam tuam plenarie credimus pervenisse*²⁷⁾. Da Alexander am 7. September 1159 gewählt worden war, kann die Botschaft an die französischen Prälaten, von der er am 8. November spricht, allenfalls zwei Monate alt gewesen sein.

Einen ähnlichen Wortgebrauch kannte Leo Marsicanus, der um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert die Chronik von Montecassino schrieb. Unter anderem erzählte er darin von den Vorgängen, die 1057 zum Sturz des Abtes Petrus geführt hatten. Mit diesem war man in Rom nicht zufrieden gewesen und deshalb im Mai 1057 Humbert von Silva Candida nach Montecassino entsandt worden. Der Bischof hatte seine Untersuchung damit eröffnet, daß er den Mönchen und ihrem Abt berichtete, was dem Papst über sie zugetragen worden war: *quid olim apostolico de illis deque illorum abbate relatum fuerit, ordine retulit*²⁸⁾. Nun war Petrus überhaupt erst um die Jahreswende 1055/1056 gewählt worden²⁹⁾. Das heißt aber, daß die Gerüchte, die *olim* über ihn an die Ohren des Papstes gedrungen waren, kaum sehr viel älter als ein Jahr gewesen sein können!

Eine noch kürzere Frist bezeichnet *olim* in einem anderen Beispiel, das sich ebenfalls im Werk des Leo Marsicanus findet. Im März 1058 war Papst Stephan IX. gestorben, der zugleich Abt von Montecassino gewesen war. Vor seinem Tod hatte er sich noch selber einen Nachfolger im Kloster bestimmt, bzw. die Mönche hatten anscheinend um die Jahreswende 1057/58 unter seinem Einfluß den Desiderius zum Nachfolger gewählt, ohne daß dieser freilich bereits sein Amt angetreten hätte³⁰⁾. Die Vorwahl wurde dann am 19. April 1058 in einem feierlichen Akt bestätigt, und der Zufall wollte es, daß wiederum Humbert von Silva Candida anwesend war. In der Chronik lesen wir darüber: *Post sollemnem itaque sollemnitatis tantae sermonem, mox Humbertus totius illius ordinationis optime conscius Desiderium advocat, eique*

²⁷⁾ JL 10595; Migne PL 200, Sp. 80. Der gleiche Satz steht in JL 10596 vom 13. November 1159 an die Königin von Frankreich.

²⁸⁾ Chronik von Montecassino II 91, MGH SS 7, 691.

²⁹⁾ H. Hoffmann, Die älteren Abtslisten von Montecassino, QFIAB 47 (1967) S. 317—319.

³⁰⁾ Chronik von Montecassino II 95 f., III 9, MGH SS 7, 693 f., 702; vgl. Hoffmann, QFIAB 47, 320; D. Hägermann, Zur Vorgeschichte des Pontifikats Nikolaus' II., ZKG 81 (1970) S. 352—361.